

# Die Turnierszene lebt!

Teilnehmerrekorde zeugen vom Schachhunger

der Corona-gebeutelten Turnierspieler | Von Michael Busse

Turnierspieler in Deutschland können sich auf spannende Zeiten freuen. Die Schachturnierszene lebt aktuell wieder auf. Ein Teilnehmerrekord jagt den anderen. Dies liegt nicht nur daran, dass sich der Schachbund im letzten Jahr wieder über einen Mitgliederzuwachs freuen konnte, sondern auch daran, dass viele Spieler nach den Entbehrungen der Corona-Jahre einfach wieder Turnierluft schnuppern und sich miteinander treffen möchten – und das von Angesicht zu Angesicht und nicht nur am Computer.

Der folgende Überblick zeigt die nationalen Turnierhighlights im Restjahr 2023 auf.

## April:

Während Ding Liren und Ian Nepomniachtchi um die WM-Krone kämpfen, lädt Sven Noppes vom 6. bis 10. April ins Bundesligadort Deizisau. Dort veranstaltet er das **20. Internationale Neckar-Open**. Überraschend ist dies deshalb, weil die letzte Ausgabe im Jahr 2015 stattfand. Es bleibt abzuwarten, ob das Turnier die Deizisauer Herbstopen ersetzt oder als weiteres Highlight hinzukommt.

In Darmstadt wird vom 14. bis 16. April das letzte Qualifikationsturnier für die **Deutsche Schach Amateur Meisterschaft (DSAM)** ausgetragen. Wer sich durchsetzt, erhält die Chance, beim Finale dabei zu sein und in seiner Kategorie Deutscher Amateurmeister zu werden. Erwähnenswert ist dabei die Geschichte der DSAM. Die beliebte Turnierserie wurde einst von Dirk Jordan ins Leben gerufen und unter dem Namen Ramada-Cup bekannt. 2018 kam es zum Bruch des Schachbunds mit Jordan, dem unerlaubte Nebenabreden mit den beteiligten Hotels vorgeworfen wurden. Fünf Jahre später sind die Gerichte immer noch mit dem Vorgang befasst.

## Mai:

Im brandenburgischen Wittstock findet vom 27. bis 29. Mai die neunte Ausgabe von „**Ran an den Turm**“ statt. In der letzten Ausgabe im Jahr 2021 gingen stolze 320 Teilnehmer an den Start. Organisatoren sind Bundesturnierdirektor Gregor Johann sowie DSB-Breitensportreferentin Sandra Schmid.

Bereits zwei Tage zuvor, am 25. Mai, beginnt das **1. Internationale Münchner Schachfestival**. Die Organisatoren locken mit zwei Open (Münchner Pfingstopen, Laimer Pfingstopen), einem stattlichen Preisfonds von 30 000 Euro sowie mit einem noch nicht näher bekannten Rahmenprogramm.

## Juni:

Wadim Rosenstein, Macher des im Februar ausgetragenen WR Chess Masters, wird voraussichtlich im Juni gemeinsam mit der FIDE zur **ersten offenen Mannschaftsweltmeisterschaft im Schnellschach in Düsseldorf** einladen. Damit erfüllt sich der erfolgreiche Unternehmer, der sich auch gerne beim Bughouse mit Weltstars duelliert, einen Jugendtraum.

Ein absoluter Leckerbissen wird die 50. Ausgabe der **Sparkassen Chess Trophy in Dortmund** vom 24. Juni bis 2. Juli. Schachpromis wie Gata Kamsky und Georgios Souleidis alias „The Big Greek“ haben für das A-Open gemeldet. Außerdem findet wieder das No Castling Masters statt, in dem Weltklassemann wie Wladimir Kramnik wieder Schach ohne Rochade zelebrieren werden. Etwa 600 Spieler werden in der ruhmreichen Westfalenhalle erwartet.

## Juli:

Am 1. und 2. Juli plant Hans-Walter Schmitt, der frühere Organisator der Chess Classic Mainz, die Ausrichtung eines **Youth Classic** sowie einer **Chess960-Schnellschachmeisterschaft**. Austragungsort ist Bad Soden im Taunus.

Eigentlich sollte Ende Juli der Deutsche Schachgipfel stattfinden. Doch nach den Meldungen über die finanzielle Schieflage des Deutschen Schachbundes zog die Stadt Braunschweig ihre finanziellen Zusagen zurück. Nun sucht der Schachbund nach einem neuen Ausrichter der German Masters und der Deutschen Einzelmeisterschaft.

## August:

Der Schachsommer wird insbesondere in der Metropolregion Rhein-Neckar gefeiert. Dort wird Organisator Bernd Kühn („Bernds Chess Factory“) vom 2. bis 6. August den **3. Sandhäuser Schachsommer** ausrichten. Im letzten Jahr konnte sich IM Ruben Gideon Köllner über den Titelgewinn freuen.

## September:

Eine Chance für Organisatoren? Der September ist noch weitgehend frei von nationalen Highlights. Im Kalender stehen u. a. das Ortenburger Schach-Open (Nähe Passau) sowie das Schachfestival Bischofsgrün (bei Bayreuth).

## Oktober:

Das **16. Internationale Herbstopen Deizisau 2022** gewann IM Jonathan Carlstedt von der Schachakademie Chessemy. Die 249 Teilnehmer bekamen unter anderem Schachlegende Artur Jussupow zu Gesicht. Ob das Turnier 2023 wieder stattfindet, ist noch nicht kommuniziert.

Nicht weit entfernt findet vom 27. bis 30. Oktober der **Heidelberger Schachherbst** statt. Auch dieses Turnier gehört zur Reihe von „Bernds Chess Factory“, der nach eigenen Aussagen mit seinem Unternehmen Schach als Breitensport begreifbarer machen möchte.

## November:

Turnierdirektor Sebastian Siebrecht begrüßte im Jahr 2022 stolze 474 Teilnehmer bei den **Offenen Internationalen Bayerischen Meisterschaften**. Sieger wurde GM Jan-Christian Schröder vor mehreren weiteren punktgleichen Spielern. Am Tegernsee stehen Schach und Natur miteinander in Einklang. Das Gut Kaltenbrunn platzt allerdings aus allen Nähten, das Turnier benötigt dringend weitere Räumlichkeiten, um die Anmeldelisten nicht wieder frühzeitig schließen zu müssen.

Ebenfalls im November steht sicherlich wieder das **Sparkassen Chess Open im hessischen Heusenstamm** an. Im Jahr 2021 passte genau zwischen Delta und Omikron ein Turnier mit über 300 Teilnehmern, 2022 umsorgte Organisator Hans-Dieter Post sogar über 400 Schachfans. Glücklicher Gewinner war GM Eltaj Safarli aus Aserbaidschan, der Freund von Nationalspielerin Josefine Heinemann.

## Dezember:

Während zwischen Weihnachten und Silvester üblicherweise die Blitz- und Schnellschach-WM ausgetragen wird, findet zeitgleich traditionsgemäß ein **Open in Böblingen** statt. Bei der 38. Ausgabe machte sich der Georgier IM Nodar Lortkipanidze mit seinem Triumph ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk. Alternativ laden auch die **Frankenthaler Weihnachtsoffen** zum festlichen Stelldichein.